

## Vorbereitung Ihres neuen Humidors

Zunächst sollten Sie die Holzflächen im Inneren des Humidors abwischen. Hierfür verwenden Sie ein fusselfreies Stofftuch oder einen Haushaltsschwamm, die leicht mit destilliertem Wasser angefeuchtet wurden. Anschließend stellen Sie ein flaches Gefäß mit destilliertem Wasser hinein und lassen es drei Tage stehen, damit der Humidor seine Grundfeuchte erreicht.

## Kern des Humidors: das Befeuchtungssystem

Zumeist handelt es sich hier um einen Acrylpolymer-Humidifer. Dieser muss für 10 Minuten in destilliertes Wasser gelegt werden, damit die Kristalle im Inneren Feuchtigkeit absorbieren. Trocknen Sie ihn danach kurz ab.

Alternativ zum Humidifer können Sie auch Befeuchtungs-Packs (bspw. die Humidipaks von Boveda) verwenden, welche die Feuchtigkeit in beide Richtungen regulieren. Die Packs werden einfach in den Humidor gelegt und benötigen weder Aktivierung noch Wartung.

## Die richtige Nutzung des Hygrometers

Um die Feuchtigkeit im Humidor akkurat bestimmen zu können, muss ein analoges Hygrometer kalibriert werden (bei digitalen entfällt dieser Schritt). Zwei Methoden bieten sich an:

- Bei der Lappenmethode wickeln Sie das Hygrometer in ein nasses Tuch und legen es für eine Stunde in einen geschlossenen Raum. Danach stellen Sie die relative Luftfeuchtigkeit auf 98% ein.
- Für die Salzmethode geben Sie einen Esslöffel Salz und ein paar Tropfen Wasser in ein herkömmliches Schnapsglas. Dieses Glas stellen Sie mit dem Hygrometer in einen Plastikbehälter (z.B. ein verschließbarer Plastikbeutel oder -box). Nach etwa acht Stunden können Sie die relative Luftfeuchtigkeit auf 75% einstellen.

## Die passende Feuchtigkeit

Die Feuchtigkeit im Humidor sollte zwischen 65 und 75% liegen. Ist es zu trocken, müssen Sie das Befeuchtungssystem nachfüllen, bei zu hoher Feuchtigkeit können Sie den Humidor kurz lüften. Hierbei können wenige Minuten bereits genügen.